

Viel Spaß
zum kleinen A
0,69€
inkl. MwSt. & Porto

Small Stories
Familien-Drama
Was ist der Kinder-
trick der Schwieger-
mutter? (1)

Small Stories
Diat-Wahns
Sollt 24 Jahre mit
einem Leben leben?

Small Stories
Super-Nebel Heidi Kim
Setzt sie
sich Angst vor
dem Alter
wenn Ihre Gesundheit
aufs Spiel?

Small Stories
Falten-Schock!
Sollt sie
sich Angst vor
dem Alter
wenn Ihre Gesundheit
aufs Spiel?

Small Stories
**Exotische
Torten-Tränen**

Die schönsten Rätsel Deutschlands



UNTER 20 ZEICHEN beherrscht die kleine Prull Arthur schon, hier zeigt er seine drei liebsten:

- Der liebe Zeigefinger wird für „mehr“ an die rechte Handwunderschnecke gehalten.
- Ist es Arthur zu laut, halt er beide Hände an die Ohren.
- Rechter Zeigefinger an der Nase bedeutet „Maus“.

MAMA, HÖR MAL ZU!
Der kleine Tjaden macht mit seiner Hand die Zeichen für Hühnerstreich, Mutter Sabina Nichterwitz versteht die Gestik ihres Söhnchens



INFO Zeichensprache

Aus den USA

Die Babyzeichensprache wurde 2004 aus den USA und Großbritannien nach Deutschland importiert. Sie eignet sich für Babys im Alter von sechs bis 24 Monaten, die noch nicht sprechen können. In Kursen lernen die Kleinen rund 80 Zeichen, etwa für „Milk“, „Hunger“ oder „mama“. Mehr Infos unter: www.babyzeichensprache.com

Dieser Kurs soll Eltern und Kindern das Leben erleichtern

Hier lernen Babys die Zwergensprache

Vier Babys sitzen im Schwilz ihrer Mütter und Väter, gucken gespannt in die Runde. Dann stutzt die Berliner Kursleiterin Heike Jürgens (48) ein Liedchen. Die Erwachsenen machen dazu bestimmte Gesten, die Kinder ahnen föhlich die Zeichen nach. Was hier so spielerisch aussieht, soll Eltern und Kindern das Leben erleichtern...

„Als frischgebackene Eltern meint man doch vor so manchem Rätsel“, sagt Heike Jürgens. Was versteht nicht Baby mit jeder bloß wieder zu sagen. Warum weint es schon wieder? Was heißt „dada“ diesmal? „Für den kleinen Zwerg ist es nicht viel einfacher“, so Jürgens. „Er versteht zwar, was wir sagen, nur kann er sich noch nicht selbst ausdrücken.“

Die sogenannte Zwergensprache soll dieses schwierige Stadium überbrücken. Mit einfachen, babygerechten Handzeichen wird die Kommunikation zwischen Groß und Klein unterstützt.

Die Kinder üben etwa 80 Zeichen

Die gelernte Kinderkranzschwestern Heike Jürgens ist eine von rund 50 zertifizierten Sprachtrainerinnen in Deutschland, die Kindern von sechs bis 18 Monaten solche Anleitungen anbietet. In zwölf Wochen werden den Eltern dann etwa 80 Zeichen vermittelt, die sie mit ihren Kindern zu Hause üben können. Darunter „mehr“, „weniger“, „Schokolade“, „Keks“, „Nackel“ oder auch „volle Windel“ – was Babys eben so beschäpft.

Dabei soll aber die Zeichensprache nicht das Sprechlernen ersetzen oder behindern. „Im Gegenteil“, behauptet Heike Jürgens. „Wer Zwergensprache kann, spricht oft fröhlicher.“ Experten sind sich in diesem Punkt bislang jedoch uneinig.

Die Kursleiterinnen hingegen finden das Angebot sinnvoll. „Manche sind wirklich nicht, was mein Sohn Tjaden von mir wollte“, sagt Mama Sabina Nichterwitz (24). „Mit der Sprache weiß ich viel besser, was in seinen kleinen Köpfchen vorgeht.“



LUSTIGE RINDE Die kleinen Kursleiterinnen und ihre Eltern üben gemeinsam mit Sprachtrainerin Heike Jürgens (Mitte) die Zeichen der sogenannten Zwergensprache.